

Vorhaben „Projekt SCHLEIE“ Vorhabensbeschreibung

Beim Vorhaben „Projekt SCHLEIE“ handelt es sich um eine Abfallbehandlungsanlage, welche der mechanischen Sortierung und Aufbereitung von nicht gefährlichen Kunststoffabfällen (vor allem Restfraktionen aus der Leichtverpackungssortierung, kunststoffreichen Industrie- und Gewerbeabfällen bzw. Kunststoffkonzentraten aus Hausmüll) dient. Es soll auf einem bereits bisher industriell genutzten und teilweise versiegelten Grundstück in Wien 11., zwischen der Alberner Hafenzufahrtsstraße und der „ebswien“ Kläranlage errichtet werden. Das Areal ist als Industriegebiet gewidmet.



Am Standort befindet sich zudem die gesicherte Altlast W 1 „EBS-BP-TKV“, deren Sicherung in den Jahren 2000 bis 2002 durch Umschließung mittels Dichtwandssystem und künstlicher Absenkung des Grundwasserspiegels erfolgte.

Die Anlage verfügt über eine Gesamtkapazität von 200.000 Tonnen / Jahr bzw. maximal 1.760 Tonnen / Tag, wobei die Anlage rund um die Uhr betrieben wird. Der An- und Abtransport erfolgt über

LKW (Montag bis Freitag, 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie Samstag, 06:00 Uhr bis 15:00 Uhr) sowie über eine bestehende Nebenanschlussbahnanlage (Montag bis Samstag 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr). Es sind 131 Arbeitsplätze vorgesehen.

Die Regelarbeitszeiten für die Bauphase sind von Montag bis Freitag, jeweils von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie Samstag von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Nur ausnahmsweise finden Arbeiten außerhalb dieser Zeiten statt. Eine Mindestbauzeit von etwa 24 Monaten ist vorgesehen.